



BAYERN AKTUELL

AUSGABE 1-2/21



DER WOLF IST DA! DAS NEUE PROJEKT



VORWORT

Liebe VFD-Familie,

die Zeit der Pandemie will nicht enden. Messen werden erneut abgesagt, Ritte müssen wieder verschoben werden und die so sehr gewünschte Normalität liegt leider immer noch in weiter Ferne.

Trotzdem muss es weitergehen und es hilft auch nicht, Trübsal zu blasen.

Die Sonne lacht wieder und es zieht uns alle nach draußen in die herrlich sprießende Natur. Überall sieht man fleißige Menschen, die ihre Ställe wieder auf Vordermann bringen. Alles neu macht der Mai, heißt es ja so schön.

Auch Reitschulen versuchen, sich durch Ideen wieder wettbewerbsfähiger zu machen.

Die Verordnungen der Regierung, dass in Reithallen nicht unterrichtet werden darf, sondern nur unter freiem Himmel, hat den ein oder anderen dazu veranlasst, seine Betriebsstruktur zu ändern. Auch wenn die Regierung dieses Verbot gelockert und Reithallen, die auf einer Seite offen sind, wieder für den Unterricht zugelassen hat, hilft das leider den meisten nicht. Bei der zuständigen Gemeinde muss erst angefragt werden, ob die Reithalle den Verordnungen entspricht, Bürokratie ohne Ende.

Aus der Not heraus wurden ein Reitplatz angelegt, eine Wiese eingezäunt oder andere kreative Ideen verwirklicht, um wieder Geld verdienen zu können.



Wenn auch ihr zu diesen Menschen gehört, schreibt uns, berichtet von euren Projekten und sendet uns Bilder. Wie habt ihr das Projekt finanziert, welches Material wurde verwendet und was wurde sonst benötigt, usw.. Wir würden uns freuen, wenn ihr uns an eurer Kreativität teilhaben lasst. Bestimmt können wir dadurch Anstöße geben für unsere Mitglieder, die noch nach Ideen suchen um sich aus der Pandemie-Lage zu befreien. Auch eure Einfälle zu möglichen Veranstaltungen können helfen, selbst wenn sie bis jetzt noch nicht zur Umsetzung gekommen sind.

Ich würde mir wünschen, dass wir alle mit nur einem blauen Auge aus dieser schwierigen Zeit kommen.

Ich wünsche euch allen eine schöne Reitsaison. Viele gesunde Kilometer unter den Hufen und vor allem: Bleibt gesund!

Jutta Hahn

1. Vorsitzende des VFD Landesverbandes Bayern

INHALTSVERZEICHNIS

| | | | |
|--------------------------------|---|---------------------------|----|
| Vorwort | 2 | Aus den Regionen | |
| Offizielle Mitteilungen | | Schwaben | 10 |
| Vorstandsbericht | 3 | Stammtisch Kitzingen | 10 |
| Kurz und Kompakt | 3 | Rückblick Spassrallye | 11 |
| Nachruf Peter Hauser | 3 | Ein- und Ausblicke | |
| Ausbildung | | Der rote Faden | 12 |
| Nachruf Angela Voigt | 4 | Helft den armen Seelen | 14 |
| Neuer Übungsleiterkurs | 5 | Pferde aus Feuer und Wind | 15 |
| Titelthema | | Zu guter Letzt | |
| Der Wolf ist da | 6 | Leserbriefe | 16 |
| | | Impressum | 16 |

VORSTANDSBERICHT

Annette Dokoupil-Gutensohn

Am 8. März legte aus gesundheitlichen Gründen Annette Dokoupil-Gutensohn ihre Funktionen als Schriftführerin und Delegierte für die VFD-Bayern nieder.

Anja Mensching unterstützte Annette schon eine Weile, um die eventuelle Nachfolge nahtlos übernehmen zu können. Sie stellt sich in der nächsten Mitgliederversammlung als Schriftführerin zur Wahl und unterstützt derweilen den Landesvorstand.

Angela Voigt

Am 6. April hat uns leider unsere Sportwartin Angela Voigt verlassen. Sie starb einen plötzlichen Tod und fehlt uns allen sehr. Am 13. April wurde sie im engsten Familienkreis in Pasing beerdigt. Die VFD hat es sich nicht nehmen lassen, mit Blumenkränzen an der Beerdigung teilzunehmen und Angela wenigstens durch die Kränze die letzte Ehre zu erweisen.

Heiner Sauter hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, bis zur nächsten Mitgliederversammlung und Neuwahl eines Sportwartes das Amt weiter zu führen. Zu erreichen ist er unter sportwart@vfd-bayern.de

Steuerberater

Es wird künftig für die Steuererklärung ein externer Steuerberater beauftragt, damit der Verein bei Problemen ggf. in Regress gehen kann.

Zoomraum

VFD Bayern hat einen Zoomzugang gekauft, um koordinierter Sitzungen und Ausbildungen durchführen zu können. Der gekaufte Zugang kann für alle (nicht gewerblichen) VFD-Kurse, Stammtische, Sitzungen, etc. kostenfrei genutzt werden. Die Koordinierung läuft über die Geschäftsstelle oder Heiner Natschack. Es besteht die Möglichkeit, sich selber auf der VFD Bayern Website im angemeldeten Bereich den Kalender mit den Zoom Terminen anzugucken.

Entscheid zur Messeteilnahme 2021

Pferd International, München: Die Teilnahme wurde von uns abgesagt. Die Veranstaltung besteht 2021 nur aus Turnieren, einen klassischen Messebetrieb wird es nicht geben.

Americana, Augsburg: Der bereits gebuchte Stand soll in den Außenbereich verlegt werden. Hier ist eine Teilnahme noch geplant.

Faszination Pferd/Consumenta, Nürnberg: Auch hier ist die Teilnahme noch in Planung.

Bei beiden Messen müssen wir abwarten, wie sich das Infektionsgeschehen bis dahin entwickelt.

Situation in den Bezirken

In allen Bereichen ist es durch Corona vergleichsweise ruhig.

Zwei Stammtische wurden per Videoschalt durchgeföhrt und sind gut angekommen.

Hierzu kann auch der Zoomraum der VFD Bayern für andere Stammtische genutzt werden.

In Franken, auf dem Hof von Sabrina Ostfalk, fand am 17. April eine Herdenschutzberatung durch René Gomringer (Dipl. Ing. agr. FH, Schafbüro) statt. Er besichtigt Betriebe und gibt Hilfestellung zum Thema Herdenschutz gegen große Beutegreifer. Wir sind froh, dass wir René Gomringer für die VFD gewinnen konnten.

Der LV hat ein Budget von 1000€ zur Verfügung gestellt, um eine vernünftige Strategie zu erstellen und Aufklärung für unsere Mitglieder zu schaffen.

Jutta Hahn
1. Vorsitzende

KURZ UND KOMPAKT

In eigener Sache:

- Der LV Bayern sucht einen neuen engagierten Sportwart. Wer sich das Amt als Sportwart vorstellen kann und sich bei der nächsten JHV zur Wahl stellen will: Bitte bei unserem Vorstand unter vorstand@vfd-bayern.de melden.

Die VFD gratuliert:

- Bodenarbeit: Mona Linz

Absagen:

- Fachsymposium 2021 – Eine Farbpalette voller Möglichkeiten

Fehlerteufel im Jahrbuch:

- S.37/38 bei Elisabeth Vögl lautet die korrekte Handynummer: 0151 56601282
- S. 171 das Buch „Tierisch Pädagogisch“ kostet 19,50 €

NACHRUUF PETER HAUSER

Zum Tod von unserem Mitglied am 27.04.2021

Seit den 90ziger Jahren habe ich Peter regelmäßig auf dem damals noch Münchner Pferdemarkt getroffen. Durch ihn habe ich meine Informationen zu meiner ersten Wandersatteldecke, einem Schweizer Woilach, erhalten. Da Peter auch Ausrüstungsgegenstände der Schweizer Gebirgsmulikompanie verkaufte, bekam ich schon früh einen Einblick in das Säumen. Peter war begeisterter Kutschenfahrer, und mit ihm konnte ich erleben, welche abenteuerliche Bewegungen eine Kutsche machen kann: schlingern, rollen, hüpfen und stampfen - nicht viel anders als ein Schiff in schwerer See.

Mit ihm haben wir ein echtes Urgestein der VFD verloren, das uns viele Anregungen gegeben hat. Peter ist 88 Jahre alt geworden und wir werden gerne an ihn zurückdenken.

Dietmar Köstler
Ehrenpräsident

NACHRUF ANGELA VOIGT



Am 7. April 2021 verstarb völlig unerwartet unsere **Sportwartin Angela Voigt**.

Es fällt mir schwer, in Worte zu fassen, was sie für die VFD und vor allem für die Menschen war! Immer freundlich, immer ehrlich, hatte sie die Gabe, auch in schwierigen Situationen, bei Meinungsverschiedenheiten oder Streitigkeiten, freundlich zu vermitteln, ohne dass jemals ein Beteiligter verletzt oder beleidigt wurde. Ich habe sie als jemanden kennengelernt, die sich für jeden Menschen und jedes Anliegen die Zeit genommen hat, zuzuhören, zu argumentieren und im Bedarfsfall auch ein bisschen „Lebenshilfe“ zu leisten. Auch wenn es ihr selbst manchmal wirklich schlecht ging, hatte sie trotzdem immer ein offenes Ohr für die Probleme Anderer.

Sie war seit 2014 zunächst als Jugendsportwartin im Landesverband aktiv und hat 2016 den Posten der Landessportwartin übernommen. In Obervorholzen, in der Nähe von Rottenburg a. d. Laaber, hatte sie ihr kleines Reich, wo sie mit ihren Ponys und sehr viel Liebe zu Mensch und Tier im Verein „Mensch & Pferd füreinander e.V.“ vor allem das therapeutische Reiten für Kinder und Jugendliche angeboten hat. Als Sportwartin im

Landesverband war sie kompetente und engagierte Ansprechpartnerin für Alles rund um die Ausbildung in der VFD. Sie unterstützte und förderte Projekte aller Sparten und war auch im Bundesverband aktiv eingebunden. Ihre Begeisterungsfähigkeit für neue Ideen und die Unterstützung, die sie bei der Umsetzung neuer Projekte einbrachte, haben einen erheblichen Anteil an der Weiterentwicklung des Landesverbandes. Für Angela waren die VFD und die Ausbildung eines ihrer wichtigsten Anliegen - egal, wie es ihr persönlich gerade ging.

Okey-Dokey, Angela – mach's gut! Du fehlst so sehr!
Annette Dokoupil-Gutensohn

----- Anzeige -----



EINFACH TIERISCH: WIR BRINGEN KLEINE UND GROSSE HUFEN WIEDER AUF TRAB.

#MachenWirGern

Die Pferde-OP-Versicherung der Barmenia. Weil jedes Pferd andere Bedürfnisse hat, versichern wir alle individuell: von Kolik-Schutz bis Premium-Schutz mit oder ohne Selbstbeteiligung. Was wir sonst noch gern für Sie machen, erfahren Sie auf www.barmenia.de

Ihr Ansprechpartner
COMPAGNO GmbH
Kilianstr. 146
90425 Nürnberg
Telefon: 0911 - 51 90 61 - 16
b.nagel@compagno.de
www.compagno.de



PERFEKTE SÄTTEL AUCH FÜR KURZE PFERDE UND PONYS



Mit Comfort Compact Auflage für besonders gute Gewichtsverteilung! Für schwierige Pferderücken geeignet.

Unser Service aus der Region kommt zu Ihnen in den Stall!



Iberosattel
www.iberosattel.de
+49 9179 96 41 17

VFD-ÜBUNGSLEITER - SÄUMEN, EIN PILOTPROJEKT DES LV BAYERN



VFD, Fachverband für Wanderreiten, -Fahren und Säumen,

so lautet nun offiziell unsere Zusatzbezeichnung, nachdem im letzten Jahr auf der Bundesdelegiertenkonferenz ein entsprechendes Votum beschlossen wurde.

Dieses Jahr wird eine überarbeitete Ausbildungs- und Prüfungsverordnung auf Bundesebene verabschiedet. Hier ist das Säumen nicht mehr eine Zusatzausbildung, sondern eine eigenständige Sparte, neben der Wanderreiter- und Fahrerausbildung.

Das Ausbildungsangebot beinhaltet jetzt:

- Grundstufe:
Säumen I, Wandern mit Packtieren
- Aufbaustufe:
Säumen II, Führen von Wandergruppen mit Tragtieren
- Lehrstufe:
Übungsleiter Säumen
- Besondere Qualifikation:
Ausbilder Lehrstufe Säumen (analog der bisherigen Ausbildungen zum Reit- und Fahrlehrer, die jetzt ebenfalls als Ausbilder tituliert werden)

Wir starteten daher dieses Jahr mit dem Pilotprojekt **ÜL Säumen** und ergänzen die seit einigen Jahren praktizierte Säumerausbildung. Interessant dürfte dabei sein, dass dieser Ausbildungszweig keine Vorerfahrungen als Reiter und/oder Fahrer voraussetzt. Selbstverständlich steht der tierschonende Umgang im Vordergrund.

Unter Federführung des Landesverbandes Bayern wurde daher für 2021 das Pilotprojekt „Übungsleiter Säumen“ ins Leben gerufen. Wir wollten hierzu bewusst Personen als Teilnehmer ansprechen, von denen wir uns neben einem speziellen Fachwissen auch ein außerordentliches Engagement erwünschten, denn um ein Pilotprojekt erfolgreich zu Ende zu führen zu können, verlangt es auch ein hohes Maß an Flexibilität von den Teilnehmenden. Zu unserer Freude kommen sie nicht nur aus Bayern und Baden-Württemberg, sondern auch aus unseren deutschsprachigen Nachbarländern, der Schweiz und Österreich.

Die verantwortliche Kursleitung oblag der erst kürzlich verstorbenen Sportwartin, Angela Voigt. Diese Position hat jetzt Heiner Sauter, Reitlehrer A/P, übernommen.

Die Referenten für den fachspezifischen Teil kommen von der Säumer Akademie:

- Tina Boche: Wanderrittmeister VFD und ÜL Säumen, Beauftragte für das Säumen des LV
- Björn Rau: Wanderrittführer VFD, und ÜL Säumen, Bundesbeauftragter Säumen

sowie weitere externen Referente, wie z. B. Holger Suel.

Die Ausbildung begann im Februar und sollte nach unseren Vorstellungen noch 2021 abgeschlossen werden. Der theoretische Unterricht erfolgt überwiegend online, die ersten Präsenzkurse waren ab der zweiten Aprilwoche angedacht, mussten aber wegen Corona verschoben werden.

Die Präsenzkurse sind in erster Linie praxisorientiert und finden am Ausbildungszentrum Markter Burg bei Tina Boche in Biberbach, Schwaben statt. Outdoortermine, in denen wir mit den gestellten Tragtieren und Ausrüstungen der Säumer Akademie unterwegs sein werden, finden im Böhmerwald, Oberpfalz und am Wilden Kaiser, Österreich statt.

Die Kursgebühren betragen 1.500,00 Euro, zuzüglich der Prüfungsgebühren in Höhe von 200,00 Euro. Diese Kosten schließen auch die Bereitstellung von erfahrenen Saumtieren mit ein. Das Pilotprojekt wird großzügig gefördert vom Landesverband Bayern, sowie von der Uelzener Versicherung, unserem projektbezogenen Sponsor für Veranstaltungen mit herausragendem Sicherheitswert für Mensch und Tier.

Zu den Ausbildungsangeboten Säumen I und Säumen II besteht für dieses Jahr noch die Möglichkeit der Teilnahme. Interessenten wenden sich hierzu per Mail an: bjoern.rau@saeumer-akademie.de

Ebenso besteht die Möglichkeit der Teilnahme an den Outdoorterminen, bei denen die Saumtiere all unser Gepäck tragen werden.

Tina Boche, Heiner Sauter und Björn Rau



DER WOLF IST DA - WAS NUN

Das Thema Wolf ist in unserer Vereinigung ein sehr heißes Eisen.

„Wir als VFD schätzen den Artenschutz und den Wolf, sind aber als Fachverband für Equiden bestrebt, diese zu schützen. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Mitglieder breitgefächerte fachliche Unterstützung finden.“ Das hat sich die VFD auf die Fahnen geschrieben.

Aber was sollen wir tun? Die meisten von uns kennen den Wolf nur von Bildern oder Reportagen und sehen diesen absolut nicht als Bedrohung. Wieder andere haben schon Begegnungen mit dem Wolf gehabt, sogar schon erlebt, dass er ein geliebtes Tier getötet hat. Andere empfinden das Thema als nicht relevant und verstehen nicht, warum die VFD sich darum bemüht. Ganz einfach: Herdenschutz geht jeden an, der Pferde nicht in Boxen hält.

Im Januar war die erste Internationale Herdenschutzkonferenz. Bei der Teilnahme an dieser Onlineveranstaltung haben sich interessante Kontakte ergeben und der Vorstand konnte einen herdenschutz erfahrenen Fachmann für uns gewinnen.



LIFEstockProtect: Herdenschutz im deutschsprachigen Alpenraum

Das Projekt LIFEstockProtect hat sich vergangenes Jahr die finanzielle Unterstützung der EU-Kommission gesichert, um Nutztierbesitzern in Österreich, Bayern, Südtirol und dem Trentino bei der Planung und Umsetzung von Herdenschutzmaßnahmen zu unterstützen.

Es ist ein Projekt von, für und mit landwirtschaftlichen Organisationen, denn BIOAUSTRIA Niederösterreich und Wien hat die Projektleitung inne und wird von 16 weiteren Partnern aus der Landwirtschaft, dem Naturschutz, dem Tourismus und der Wissenschaft unterstützt.

Herdenschutz-Kurse und Ausbildung

Mit einem groß angelegten Ausbildungsprogramm konzentriert sich LIFEstockProtect auf den Herdenschutz von Schaf, Pferd, Schwein, Geflügel, Rind und Ziege. In den nächsten fünf Jahren werden 180 Fortbildungen für verschiedene Zielgruppen, durchgeführt von erfahrenen Kollegen, stattfinden: mehr als 1000 Landwirte, Herdenschutzberater und Hirten werden aus- und weitergebildet. Zusätzlich entstehen in allen drei Ländern 20 Herdenschutz Kompetenzzentren und ein Netzwerk von 250 Freiwilligen, bei dem Nutztierbesitzer praktische Unterstützung anfordern können.

Fokus auf Herdenschutz für alle Situationen

Wie überall gilt auch in Bayern, dass Herdenschutzmaßnahmen für Nutztierbesitzer nur individuell gestaltet werden können. Es gibt keine Lösung, die in jeder Situation überall und garantiert funktioniert, denn dazu sind Flächen, Betriebe und Nutztiere zu unterschiedlich. Erfahrene landwirtschaftliche Herdenschutzexperten werden in den Herdenschutz Kompetenzzentren in Bayern, Österreich und Italien Interessenten ausbilden und situationsbedingte Maßnahmen aufzeigen. Bayrische Herdenschutz Kompetenzzentren nehmen sich daher der Situation vor Ort an, indem unter anderem der Einsatz von Hirten und Herdenschutzhunden bis hin zu effektiven Zaunsystemen und Nachtpferchen beleuchtet werden.

Ansprechpartner/innen für die VFD Bayern:
René Gomringer, Schafbüro, info@schafbuero.de



René Gomringer – Im Einsatz auf Alp in Österreich



René Gomringer - Herdenschutzlehrgang

Der Wolf ist da – was nun?

Diese Frage stellen sich immer mehr Pferdehalter.

Seit 2017 gibt es offiziell Wölfe im Veldensteiner Forst. Oberfranken, Mittelfranken und die Oberpfalz angrenzend. Auch in anderen Regionen in Bayern gibt es standorttreue Wölfe. Zudem ziehen mehr und mehr Einzeltiere auf der Suche nach ihren eigenen Revieren und Partnern durch die Landschaft. Doch was heißt das Ganze für uns Pferdehalter? Sind stromführende Zäune wirklich hilfreich? Oder doch lieber ein „Fort Knox“ bauen?

Diese Frage ging mir schon seit 2017 durch den Kopf. Selbst auf Nachfrage beim entsprechenden Landwirtschaftsamt wurde ich nur belächelt und mit der Auskunft, ich soll mir da keine Sorgen machen, es sind ja nur ein Pärchen, und die gehen nicht auf Pferde, abgefertigt. Na gut, bei zwei Wölfen macht man sich jetzt auch nicht gleich ernsthaft Gedanken darüber, aber das Ganze mit einer gesunden Skepsis zu betrachten, hat schon was. Schließlich sind und bleiben Wölfe große Beutegreifer.

Von Jägern und Bauern aus der Region ist mir bekannt, dass auch rund um unser Dorf immer wieder Einzeltiere gesehen oder auf Wildkameras aufgenommen wurden. Aber wirklich Sorgen gemacht habe ich mir bisher auch nicht, da es doch deutlich einfachere Beute in der Umgebung gibt.

Dann, Ende Februar 2021, keine 5 km entfernt von meinem Stall, ist es passiert. Vier Muffelons und drei Rothirsche wurden durch den typischen Kehlbiss getötet. Vier Tage später, keine 500m vom ersten Gehege entfernt, wurden in einem weiteren Gehege 18 Damhirsche gerissen. Das Medienaufgebot war groß und die Nachrichten wurden deutschlandweit verbreitet. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass es mindestens drei Wölfe waren, vielleicht auch mehr. Nur wenige Tage danach und am helllichten Tage, wurden nur zwei Ortschaften weiter, sechs Wölfe in einer Gruppe gesehen und auf Video festgehalten. Da ich bei uns in der Gegend mittlerweile irgendwie als die Anlaufstelle rund ums Pferd gelte, stand mein Handy nicht mehr still. Sämtliche Pferdehalter aus der Region fragten mich, was ich denn nun mit meinen Pferden machen würde – meine Sommerkoppel ist 600 m vom Dorf entfernt, am Waldrand mit ca. 5000 m² eingezäuntem Wald dabei.

Ich rechne bisher noch weniger mit ernsthaften Übergriffen auf meine Pferde, aber es reicht schon, wenn ein oder mehrere Wölfe über die Koppel streifen und somit eine Herdenpanik verursachen. Mit verschreckten und verängstigten Pferden einen Schulbetrieb mit den Schwerpunkten Anfänger, ängstliche Leute und Kinder zu führen, ist quasi unmöglich – hier muss ich mich auf meine Pferde verlassen können und auf ihre Ausgeglichenheit und Ruhe.

Auf Grund eigenen Interesses und der hohen Nachfrage von anderen Pferdehaltern, habe ich versucht, weitere Informationen zum Thema Wolf zu bekommen. Ein erneuter Anruf und Nachfrage beim Amt bezüglich Herdenschutz ergab einige Weblinks, wie man auf einer „bretterlebenen“ Fläche mit idealen Böden einen Wolfsschutzzaun baut. „Witz komm raus“ – hier gibt es nichts Ebenes - Mulden und Wurzeln sowie Felsen und harte Böden, dass man kaum einen Pfosten in den Boden bekommt, sind hier an der Tagesordnung.

Hier gehen einfach Theorie und Praxis so weit auseinander. Guter Rat ist jetzt teuer. Und da klingelte auch schon mal wieder mein Handy. Diesmal war es ein Anruf von unserer ersten Vorsitzenden aus Bayern, Jutta Hahn. Sie fragte mich, ob ich Interesse an einem Fachmann hätte, der sich mit Weidetieren und Wolfsschutz gut auskennen würde, und ob sie den Kontakt hierzu herstellen soll. Ein klares JA! Genau das, wonach ich auf der Suche war!



Die Zäune sind schon in einem guten Zustand, aber es müssen noch drei weitere Litzen in entsprechenden Abständen eingezogen werden.

Binnen weniger Tage war also der Kontakt zu René Gomringer, der Teil des neuen EU-weiten "LifeStockProjects" ist, hergestellt und eine Veranstaltung für Pferdehalter geplant. René kannte unsere Ecke bereits, er war auch bei der Notsicherung des zweiten Wildgeheges dabei, wo der Wolf ein Massaker angerichtet hatte.

Nur ganz so einfach sollte das Ganze nun wieder nicht zu organisieren sein. Nun kam die nächste Hürde – Kontaktbeschränkung durch die Coronapandemie. Einige Telefonate und E-Mails mit dem Landratsamt später, hatte ich die Zusage, dass die Kontaktbeschränkungen nicht für berufliche und dienstliche Tätigkeiten sowie für ehrenamtliche Tätigkeiten in Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts gelten, bei denen ein Zusammenwirken mehrerer Personen zwingend erforderlich ist.



René Gomringer –
Mit familieneigenen Haflingern Flora und Fauna

Und so wurde ein Termin mit René Gomringer für den 17. April um 9 Uhr vereinbart. Das Ganze lief über die VFD, die diese Infoveranstaltung unterstützt – die VFD steht ja auch für das Wohl der Pferde!

Da das Thema nun mal nicht nur ein persönlicher Spaß ist, sondern alle Weidetierhalter angeht, und es gerade auch in der Politik ein großes Streitthema ist, suchte ich den Kontakt auch zu unserem Bürgermeister von Betzenstein und zur Presse und lud beide zu der Infoveranstaltung ein.

Ich bin der Meinung, dass bislang einfach viel zu wenige oder zu spärliche Infos und Fakten von behördlicher Seite zu uns Tierhaltern weiter gegeben wurden. Leider wird auch häufig verschwiegen, welche negative Erlebnisse und Erfahrungen es mit Meister Isegrim bislang gab.

Endlich war es soweit

Als am Samstagmorgen René Gomringer bei uns ankam, meinte er zuerst: „Hallo, stell dir vor, ich habe heute meinen ersten Wolf in freier Natur gesehen – rate mal wo?“ Darauf riet ich scherzhaft: „Wahrscheinlich keinen Kilometer von uns entfernt auf der Anhöhe da draußen“. René: „Ja, richtig, ein Jungwolf, vermutlich auf Wanderung.“ Na das war ja schon mal ein Auftakt für die entsprechende Veranstaltung.

15 Pferdehalter, teils auch mit weiteren Tieren wie Rinder, Lamas oder Minischweinen, waren bei dieser Veranstaltung dabei und stellten ihre Fragen. Interessant war es auch, mehr über das Verhalten des Wolfes zu lernen – nur so kann man auch sein Verhalten besser verstehen.

Interessanterweise gab es seitens der Teilnehmer gleich zu Beginn ein sehr großes Interesse zu Informationen über Herdenschutzhunde. Diese können gegen den Wolf sehr gute Dienste leisten. Allerdings braucht man für einen guten Schutz mindestens 3 bis 5 Hunde für eine Herde. Solch ein Hund kostet in der Anschaffung durchaus schon mal 7000 – 8000 Euro. Er muss entsprechende Prüfungen / Eignungstest ablegen, und der Unterhalt eines solchen Tieres kostet im Jahr auch schon mal 2000 - 3000 Euro. Das Ganze ist also nicht gerade günstig und einfach. Auch sind solche Hunde nicht für jeden Betrieb sinnvoll, man muss immer die entsprechende Situation betrachten. Auch kann es sein, dass man im Fall der Fälle auch seinen eigenen Betrieb umstrukturieren muss, um seine Weidetiere sicher schützen zu können.

Aber nun mal weiter zu dem, was ein jeder Pferdehalter mit mehr oder weniger Aufwand und Geld tun kann, um seine Tiere vor Übergriffen zu schützen. Ein ordentlicher wolfsabweisender Weidezaun ist hier die Lösung. Aber ist der wirklich nützlich? Bringt er was?

Klares Ja.

Die Erfahrungen haben hier laut René Gomringer gezeigt, dass, wenn der Wolf lernt, dass der Weidezaun, egal ob gerade Tiere auf der Weide sind oder nicht, weh tut, er diesen meidet und er die Weidetiere in der Regel nicht angreift. Sicher gibt es Ausnahmen, aber diese sind jene, die auch entnommen werden müssen.

Haben Wölfe gelernt, dass Zäune weh tun, geben sie es auch an ihre Jungen weiter. So haben wir Weidetierhalter auch eine kleine Möglichkeit, das Verhalten des Wolfes durchaus etwas zu beeinflussen. Hier ist es aber wichtig, dass ein jeder entsprechend aufrüstet



Auch Metalltore und Umzäunungen mit Rohren müssen mit elektrifizierendem Zaunmaterial gesichert werden.

An Paddock und Koppel gab René Gomringer viele nützliche praktische Tipps und ging auch auf Ideen der Teilnehmer ein, ergänzte diese oder bestätigte auch die eine oder andere Idee zum Schutz der Tiere.

Für mich heißt es nun, rund 2 km Koppel aufrüsten, ein enormer zeitlicher und finanzieller Aufwand – gerade jetzt in der Coronazeit, wo Schulbetriebe kaum Einnahmen haben. Aber das Wohl der Pferde ist mir eben wichtig!

Hier meinen herzlichen Dank an René Gomringer, der sich die Zeit genommen hat, uns zu informieren, und für alle Fragen und Sorgen ein offenes Ohr hatte und diese sorgfältig beantwortet hat, und die VFD Bayern, die das Ganze unterstützt!

Was mir persönlich auch sehr gut gefallen hat und worauf ich ohnehin sehr viel Wert darauf lege, ist, dass die ganze Veranstaltung und das Thema Wolf politisch neutral abgehalten wurde und ausschließlich aus Sicht der Weidetierhalter gefragt und gearbeitet wurde!

Sabrina Ostfalk
Easthawk Ranch

Die wichtigsten Punkte:

- Wölfe sind sehr lernfähig. Deshalb ist es wichtig, die Haltungsbedingungen so zu gestalten, dass Pferde weiterhin unattraktiv für den Wolf bleiben.
- Jeder Weidezaun muss 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr, unter Strom stehen, auch wenn keine Tiere auf der Koppel sind. Alternativ nicht benötigte Zäune abbauen!
- Der Wolf muss direkt durch einen starken Stromschlag abgeschreckt werden. Hier ist auf ein ausreichend starkes Weidezaungerät so wie eine entsprechende Erdung zu achten!
 - Weidezaungeräte sollten über eine Impulsenergie von mindestens 4-5 Joule verfügen.
 - Die Spannung des Weidezauns sollte sinnvollerweise mindestens 4.000-5.000 Volt betragen.
 - Der Elektrozaun muss optimal geerdet sein, ideal sind 3 bis 4 Erdstäbe 2m lang mit Kabeln verbunden, 3m auseinander stehend. Die gute Erdung ist wichtig für den Erhalt der Schlagkraft des Weidezaungeräts.
 - Der Weidezaun muss regelmäßig ausgemäht werden. Bewuchs verringert die Stromspannung und damit die Intensität des Stromschlages für den Wolf deutlich.
- Wölfe versuchen oft, bestehende Zäune zu untergraben, hindurchzuspringen oder zu überspringen. Wölfe versuchen zuerst, den Zaun zu untergraben. Erst wenn dies nicht gelingt, werden Durch- oder Überspring-Versuche unternommen. Die oberste Litze sollte bei min. 120 cm angebracht werden, um ein Überspringen zu verhindern. Um ein Untergraben zu vermeiden und den Wolf sicher abschrecken zu können, sind Litzen auf 20, 40 und 65 cm unbedingt notwendig. Zudem kann ein Knotengeflecht in den Boden eingegraben werden.
 - Empfohlene Litzenzäune: 4 bis 5 Litzen mit folgenden Abständen zum Boden: 20 cm – 40 cm – 65 cm – 90 cm – 120 cm
 - Auch Unebenheiten wie Senken, Furchen oder kleinere Wassergräben, müssten extra gesichert werden. Man kann mit eng gesteckten Pfählen bei Senken arbeiten oder bei tieferen Furchen oder Gräben zum Beispiel feine Ketten an den Weidezaun befestigen, die Strom leiten.
 - Drähte und Litzen sollten einen spezifischen Widerstand von weniger als 1 Ohm/m aufweisen.
 - Mit dem Zaun unbedingt ausreichenden Abstand zu Böschungen und Hängen sowie zu erhöhten Forstwegen, zu Wurzelstöcken und dergleichen einhalten. Wölfe könnten die natürlichen Gegebenheiten sonst als Einsprunghilfen nutzen.
 - Blaue Weidezaunbänder oder Flatterbänder, die am Zaun befestigt werden, sollen als Abschreckung wirken. Blaue Farbe ist für sämtliches Wild eine Signalfarbe.
- Metalltore und Einzäunungen, welche aus Metall sind, müssen zusätzlich mit stromführenden Litzen gesichert werden. Auch hier ist es wichtig, die 20 cm über dem Boden einzuhalten. Bei Toren darauf achten, dass keine Fahrspuren in der Erde eingedrückt sind, wo der Wolf sich unter der Litze durchtauchen kann, hier ggf. Platten einlegen.

Im Übrigen:

In Bayern können alle Pferdehalter, die in ausgewiesenen Wolfsgebieten leben und bestimmte Voraussetzungen erfüllen (Pony oder Kleinpferde und/oder Jungtiere unter 30 Monate), einen Antrag zur Erstattung der Kosten zu einer Aufrüstung des vorhandenen Weidezaunes zum Schutz gegen Übergriffe von Wölfen auf Weidetiere einreichen.

Der Neubau von Weidezäunen bei Pferdehaltern wird nicht gefördert, nur die Aufrüstung.



Foto: Annika Falk-Claußen

Aufrüstung im Wald, mit den Wurzeln der Bäume gar nicht einfach, die 20 cm Abstand zum Boden einzuhalten. Hier kann ein Parallelzaun außerhalb hilfreich sein, wenn da der Boden gleichmäßiger und ebener ist

SCHWABEN

Online Stammtisch läuft gut an

Bereits zweimal gab es einen Online-Stammtisch über Zoom. In netter, entspannter, bis jetzt noch kleiner Runde, konnten wir uns über verschiedene Themen austauschen. Wir möchten uns zukünftig jeden letzten Mittwoch im Monat treffen.

Und so gehts:

Du schreibst eine Mail an Simone.Heller@hof-am-bach.de, dann bekommst du am Wochenende vorher den Zugangslink zugeschickt oder du klickst bei der Facebook-Gruppe "VFD - Bezirksverband Schwaben" auf ‚teilnehmen‘ oder ‚interessiert‘ und du bekommst den Zugangslink ebenfalls am Wochenende vorher per Messenger geschickt.

Du hast Interesse an einem bestimmten Thema? Oder möchtest selbst für andere über ein Thema reden? Dann melde dich bei Simone.Heller@hof-am-bach.de

Ich freue mich, wenn unser Stammtisch weitere Mitglieder bekommt.

Simone Heller
1. Vorsitzende Schwaben

STAMMTISCH KITZINGEN

Da auch wir leider noch immer - bedingt durch Corona - in vielen Dingen stark eingeschränkt sind, entstand die Idee der „VFD-Stones“.

Sicherlich kennt ihr diese bunten, wunderschön bemalten oder mit Sprüchen versehenen Steine. Sie werden an besonders schönen Plätzen ausgesetzt, gefunden, mitgenommen und wieder an einem anderen Ort abgelegt. Die ersten Exemplare wurden gleich bemalt, mit dem VFD-Logo beschriftet und auch schon bei Ausritten in der Umgebung an Ruhebänken usw. platziert. Das Kürzel „KT“ steht für unseren VFD-Stammtisch Kitzingen.



Sicherlich ist das auch für alle Bundesländer eine schöne Idee. Die „VFD-Stones“ können auch auf Ritten/Wanderritten in komplett anderen Regionen und Gegenden ausgesetzt werden. Wir sind sehr gespannt, wie viele gefunden und in Umlauf gebracht werden. Wenn ihr auf einen solchen Stein stoßt, freuen wir uns über ein Bild mit einer kurzen Beschreibung des Fund- und neuen Ablageortes.

Wir freuen uns auf viele Fotos, bitte an: printmedien@vfd-bayern.de schicken!

Claudia Fischer

----- Anzeige -----



Die RollArt®-Faszienrolle unterstützt bei:

- muskulären Verspannungen
- Problemen beim Biegen und Stellen
- Problemen beim Hufe heben
- Problemen beim Satteln
- Problemen in der Rippenbiegung
- inaktiver Hinterhand
- mangelndem Raumgriff in der Vorderhand
- Empfindlichkeit im Genick und an den Ohren
- fehlender Kautätigkeit
- flacher Atmung

Handmade in Germany
NATURPRODUKT
Handmade in Germany

Weitere Infos hier:
www.rollart.com
Mail: info@rollart.com






Fasziengesund – locker in die Mobilität

Nur ein lockeres Pferd ist ein leistungsstarkes und bewegliches Pferd. Ein paar Minuten am Tag die Faszienrolle S glatt von der Firma RollArt GmbH über die Sehnen und den Kopf Deines Pferdes gleiten lassen werden zum wahren Wellness- und Kommunikationserlebnis. Sensible Sehnen und Sehnenschäden gehen oft mit starken Einschränkungen des Bewegungsapparates einher. Wir können die Heilung und Stärkung der Sehnen durch aufbauendes Training und intensives Rollen gut unterstützen. Kopfschmerzen und Verspannungen im Kiefergelenk sind oftmals große Beschwerden mit denen sich unser Partner Pferd alltäglich auseinandersetzen muss. Vor dem Reiten 5 Minuten den Kiefer und die Stirn gerollt, kann das Pferd in einen entspannten Arbeitsmodus mit gelöster Kau – und Denkmuskulatur bringen. In unserem Pferde Set gibt es für jede Körperpartie die perfekt abgestimmte Rolle.

Die wichtigsten Aufgaben und Funktion zusammengefasst:

- Struktur und Zusammenhalt des (Pferde-)Körpers
- Stabilisierung von Gelenken
- Speicherfunktion von Fett und Wasser
- Stoffwechselfunktion
- Schmerz- und Informationsleiter durch Rezeptoren
- Schutzfunktion gegen Erreger und Bakterien
- Heilungsgrundlage bei Verletzungen
- An jeder Bewegung maßgeblich beteiligt

Schau hier: www.rollart.com

RÜCKBLICK SPASSRALLYE 2020

Kreisverband Forchheim

Bereits zum 4. Mal veranstaltete der VFD-Kreisverband Forchheim seine beliebte Reiterrallye. Dabei mussten im Laufe des Jahres 2020 zehn Ziele angeritten, -gefahren oder -gelaufen werden und dies mit Hilfe eines Fotos nachgewiesen werden. Voraussetzung war, dass die Teilnehmer VFD-Mitglieder sind und im Landkreis Forchheim wohnen. Alle Fotos durften ausschließlich im Landkreis Forchheim entstehen. Sechs Mitglieder stellten sich der Herausforderung.

Auch wenn dieses Jahr die Voraussetzungen nicht ganz so einfach waren, sind doch viele Fotos zusammengekommen. Auch in diesem Jahr waren nicht nur Pferdebesitzer dabei, sondern auch Reiter ohne eigenes Pferd. Allen hat es viel Spaß gemacht.

Katja Drechsel



Stammtisch Kitzingen

Auch im vergangenen Jahr hatten wir VFD'ler vom Kitzinger Stammtisch wieder unseren Spaß an der „Reiter-Spaß-Rallye“. Von unserem Forchheimer VFD-Mitglied Katja Drechsel inspiriert, hat unsere Spaßrallye im Laufe der letzten Jahre immer mehr Zuspruch gefunden.

Ein Aufgabenkatalog mit 10 verschiedenen Punkten ist von Januar bis November zu „er-reiten, -laufen oder -fahren“. Ein Bild/Selfie von Pferd und Reiter dokumentiert die gelöste Aufgabe, die dann zusammen mit dem ausgefüllten Aufgabenblatt eingesandt wird. Bei der Auswertung der vielen tollen und kreativen Bilder hatten auch wir als Organisatoren unseren Spaß. Im Rahmen unseres Novemberstammtisches wurden eine virtuelle Präsentation der Bilder und die Platzierungen mit einer Siegerehrung veröffentlicht. Neben einer Urkunde erhielt jede/r Teilnehmer/in einen kleinen Preis – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere VFD-Geschäftsstelle für die tolle Unterstützung.

Für dieses Jahr sind neben den „alten Hasen“ auch einige neue VFD'ler am Start. Es wird jeden Monat zu einem Motiv ein Beispiels-/Erinnerungsbild in unsere VFD-Stammtisch FB-/WhatsApp-Gruppe eingestellt. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr alle ihren Spaß an der Rallye haben und wir die Siegerehrung diesmal wieder persönlich im Rahmen unseres Stammtisches vornehmen können.

Monika Link

----- Anzeige -----



**Der natürliche Reitboden ...
... für drinnen und draußen!**

DüKa Düngekalkgesellschaft mbH Tel. (0 94 01) 92 99-0
93092 Barbing www.doloride.de

DOLORIDE®

DOLORIDE® Plus
... fertig gemischt mit Pin-Chips

NATURKALK
DüKa

reanoarde.de

DER ROTE FADEN

im Beisammensein mit unserem Freizeitpartner. Simply Fair im Dialog mit unserem vierhufigen Freund. Eine Gedankenreihe über die Suche nach dem Glück!

Hilfe, mein Kind will reiten!

Reiten ist ein zusätzliches Bewegungsangebot mit vielen Vorteilen. Lernspielgruppen mit einem Partner Pferd unterstützen Kinder in ihrer Entwicklung vielfältig. Zu schade, dass der abholende Erwachsene oft nur ungeduldig fragt: Bist du heute galoppiert? Die gezeigte Oberflächlichkeit lässt sich kaum überbieten. Noch nie hat jemand gefragt: Hast du heute gelernt, Rücksicht zu nehmen oder hast du gelernt, dein Einfühlungsvermögen zu verbessern? In den Reitstunden sollen die Kinder fürs Leben lernen anhand der Reittechnik. Unsere Pferde sind Meister im Ausüben sozialer Kompetenz und prüfen den Menschen immer wieder aufs Neue.

Reitunterricht ist nicht nur unter dem Kriterium der Wissensvermittlung zu sehen, sondern vielmehr als eine holistische, d. h. ganzheitliche, Möglichkeit, den kleinen Menschen in seiner geistigen, motorischen und sozialen Ebene wachsen zu lassen. Viele wissen, wie lange ein Pferd Koppelpgang haben sollte, aber wie sieht es bei den Kindern aus? Drei volle Stunden sollte ein Kind am Tag seinem Bewegungsdrang nachgehen, ist das so? Unsere technisierte Kultur und der sogenannte Fortschritt lassen dies nicht unbedingt zu. Die digitale Verlockung steckt in der Jackentasche, das Handy.

Gut beraten sind Eltern, wenn sie für ihr Kind auch diese Aspekte beim Aussuchen eines Betriebes berücksichtigen. Telefonisch alle in der Nähe ansässigen Reitlehrer anzurufen und nur nach dem Preis zu fragen, ist mit offenen Augen in ein Messer zu rennen. Eine Kennenlernstunde, ein kleines Probe-Abo wären eine bessere Möglichkeit, heraus zu finden, ob das eigene Kind gut aufgehoben ist und natürlich auch, ob die vierbeinigen Lehrer gut aufgehoben sind.

----- Anzeige -----



Reiten
zwischen Main und Donau

Abwechslungsreiche Landschaften, qualifizierte Betriebe und freundliche Gastgeber freuen sich auf Pferdefreunde mit oder ohne eigenem Pferd.

Neues Prospekt anfordern unter:
Reiten zwischen Main und Donau
Telefon 0 98 03 / 9 41 41
info@reiten-franken.de
www.reiten-franken.de



Schön ist zu beobachten, wenn die Unterrichtsstunde ein breites Sortiment an pädagogischen Vorgehensweisen in den Ablauf einbettet.

Diversität fördert Flexibilität. Im Reitunterricht hat der Reitlehrer die Möglichkeit, verschiedene Aspekte zu berücksichtigen und den Unterricht organisch zu gestalten.

Angeleitete Bewegungsangebote

Das Angebot ist geplant, die allgemeine Aufgabe steht fest, um gezielt bestimmte Fertigkeiten zu entwickeln. So könnte der Reitlehrer festlegen, dass bei „B“ eine Volte geritten wird.

Offenes Bewegungsangebot

Die Kinder haben die Möglichkeit, selbständig und unabhängig voneinander das Angebot wahrzunehmen, beispielsweise: Die Pferde werden geputzt, gesattelt, Steigbügel eingestellt. Dies erfolgt alleine oder es werden Teams gebildet, wenn der Sattel zu schwer ist. Ganz beliebt auch in den letzten 10 Minuten der Reitstunde, selbständiges Reiten nach den Bahnregeln.

Spezifische Anleitung von Bewegungen

Ein ganz spezifischer Ablauf soll geübt werden, dies könnte zum Beispiel das Anlegen des treibenden Schenkels sein oder das Drehen des Oberkörpers in einer Wendung. Hier ist die Arbeit mit dem Holzpferd eine gute Option, erstens wird das Schulpferd nicht genervt und zweitens kann der Reitlehrer von allen Seiten eingreifen und korrigieren.

Die Ziele in der sportlichen Betätigung umfassen folgende Bereiche: Motorik, Gesundheit, soziale Kompetenz, Kognition, Motivation, Selbstkonzept. So könnte die Absicht sein

- Mut zu fördern
- Balance zu verbessern
- Koordination verfeinern, und vieles mehr!

MOTORIK

Ziele des Reitunterrichts können Einfluss auf Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination, Beweglichkeit, Balance nehmen. Kennenlernen und Verbessern der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten.

SELBSTKONZEPT

Der Beitrag besteht hier in der Findung des eigenen Selbstbildes und im Entwickeln des Selbstwertgefühls, so dass eine realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten möglich wird. Das Erhöhen der Selbständigkeit beruht auf Erfahrungen mit kleinen und großen Zielen. Unabhängigkeit stärkt das Selbstbewusstsein und die Freiheit. Das Selbstkonzept soll nicht aus dem Vergleich mit anderen Kindern resultieren, sondern aus den gemachten Fortschritten in der fortlaufenden Ausbildung.

MOTIVATION

Das Erkennen der eigenen Entwicklung und des Fortschritts in den Fähigkeiten bringt eine langfristige Motivation. Freude und Spaß füttern die Begeisterung. Der Unterrichtsrahmen soll so flexibel gehalten werden und die Angst nehmen, Neues auszuprobieren. Angst hebt die Motivation aus, so ist ein sorgfältiger Umgang mit diesen Situationen ein Bestandteil der Motivationserhaltung.

SOZIALE KOMPETENZ

Nicht nur der Urmensch musste seine Teamfähigkeit zum Überleben unter Beweis stellen, sie ist heutzutage immer noch wichtig. In Familie und Beruf ist diese Eigenschaft hochgeschätzt und zum Funktionieren einer Gesellschaft Voraussetzung.

In der Gruppe sollen die jungen Reiter lernen, sich gegenseitig zu helfen, Konflikte zu lösen, Rücksicht zu nehmen. Der Umgang mit Regeln allgemein, sowie das Aushandeln von Regeln und Abmachungen untereinander. Sie lernen Regeln einzuhalten und dies auch einzufordern.

KOGNITION

Lernen und Bewegen sind eng miteinander verbunden. Das Gelernte wird mit anschließender Bewegung besser assimiliert. Bewegungsreize lassen Nervenzellen sich entwickeln und die Verbindungen untereinander wachsen. Ein effizientes Netz von Synapsen entsteht im Gehirn und die Funktionsfähigkeit nimmt zu, solange diese aktiv benutzt werden. Hingegen werden sie abgebaut, wenn sie nicht zum Einsatz kommen. Das Ausprobieren verschiedener Möglichkeiten steigert die Kreativität. Das Lösen von Aufgaben steigert die Konzentration. Der Ansatz zu Problemlösestrategien wird gesetzt und bei komplexeren Aufgaben weiterentwickelt. So wie das Lernen, mit einem anderen Wesen respektvoll umzugehen. Verantwortung zu übernehmen. Der Umgang mit dem eigenen Körper unter den Aspekten Bewegung, Beschleunigung, Schwerkraft und Rhythmus.

GESUNDHEIT

Der Körper wird durch die Bewegung, die eigene und die vom Tier, in der allgemeinen Gesundheit gefördert. Auch die Psyche soll über Emotionen und Gefühle mit den motorischen Möglichkeiten in die Balance finden. Dieser Sport soll den Kindern zu einer größeren Leistungsfähigkeit und Fitness verhelfen. Den Bewegungs- und Haltungsapparat stärken.

Stehen neue Aufgaben und Situationen im Unterricht bevor, ist es pädagogisch sinnvoll, zögerliche Kinder zu ermuntern. Guter Unterricht orientiert sich immer an den Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnissen aller teilnehmenden Kinder. Angstfreie Atmosphäre und die Einhaltung von Sicherheitsaspekten geben den Rahmen für guten Unterricht. Wertender Vergleich, Druck und Zwang hindern dagegen jeden, sich im Unterricht zu entwickeln. Flexibilität und Spontaneität in der Gestaltung des Unterrichtsablaufes, um der Individualität Rechnung zu tragen - dieses Fingerspitzengefühl sollte der Unterrichtende mitbringen. Verschiedene Schwierigkeitsstufen können den Kindern helfen, über ihren eigenen Schatten zu springen. Die Einteilung der Schulpferde ist eine primordiale Aufgabe, die mit Bedacht und Sorgfalt ausgeführt werden sollte. So ist es möglich, dass alle die gleiche Aufgabe haben, z.B. bei „B“ antraben! Der Schwierigkeitsgrad ist auf Grund der unterschiedlichen Tiere, verschieden.

Die Einteilung der Inhalte und Aufgaben erfolgt immer: Vom Leichten zum Schweren, von Bekanntem zu Unbekanntem, vom Einfachen zum Komplexen. So wird es möglich, das Lernen auf der geistigen wie auch der körperlichen Ebene zu erleichtern und die Unterrichtseinheit mit einem Erfolgserlebnis zu beenden.

Last but not least ist der Umgangston in der Reitschule ein Entscheidungskriterium. Welche Tonalität hat der Reitlehrer in Bezug auf die Kids, aber auch in Bezug auf die Pferde. Schreien, Brüllen und keine Erklärungen sind OUT.

So kann ich nur noch wünschen: rein in die Reitstiefel und aufs Pferd!

Tina Boche

VFD-Übungsleiter

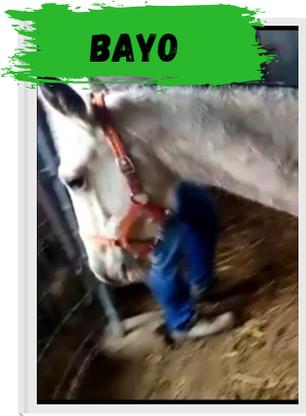
www.simply-fair.eu

www.saeumer-akademie.com



Happy, unser bestes Schulpferd

HELFT DEN ARMEN SEELEN!



BAYO
Vor dem Transport
in Spanien



Selbstbewusst
im April 2021

Katja aus dem Frankenwald rettet Pferde

Der kleine Andalusier Bayo war sieben Monate alt, als er im Dezember 2020 aus der Nähe von Sevilla in einen Privatstall im Frankenwald kam. Er war ausgemergelt, ängstlich, ohne Zutrauen und hatte fast aufgegeben. Aber er hatte trotzdem Glück im Unglück. Denn nach Hinweisen von ihr persönlich bekannten Tierfreundinnen und einem kooperierenden Tierarzt in Andalusien hatte ihn Katja aus einem spanischen Schlachttransport freigekauft und in ihren Stall bei Presseck bringen lassen. Nach wenigen Monaten in Oberfranken hat er sich merklich erholt, körperlich zugenommen und zeigt erste Anzeichen von Zutrauen.

Jedem Tier eine Chance geben

Seit sieben Jahren spart Katja Geld und kauft damit und mit Unterstützung von Freunden Pferde in Not. Sie nimmt sie in ihren Stall und gibt ihnen, was Pferde brauchen: Gutes Futter zur freien Verfügung, viel Fläche zum Austoben und die Gesellschaft mit anderen Pferden. Dazu baut sie erste positive Beziehungen zum Menschen auf. Sie will ihre guten Möglichkeiten nutzen, um den Tieren eine Chance zu einem artgerechten Leben zu geben. Sie sollen mit guten Erfahrungen in ihrem neuen Umfeld Bindungen aufbauen und ihr Wesen und ihre charakterlichen Eigenschaften ausleben und zeigen dürfen.

Katja kann in ihrem Stall neben den eigenen Pferden immer nur 2 - 3 gerettete Pferde aufnehmen. Deshalb vermittelt sie Pferde, die sich erholt haben, an Bekannte, Freunde und Interessenten weiter. Diese Weitergabe wird mit einem Vertrag festgelegt, der ihr ein Besuchsrecht und die Möglichkeit, die weitere positive Entwicklung zu verfolgen, einräumt. Wenn dann ein Pferd so ihren Stall verlässt, sieht sie das mit einem lachenden und weinenden Auge: Sie freut sich über die positive Entwicklung ihres Schützlings und darüber, dass er in gute Hände kommt, wird aber auch emotional sehr berührt, weil ein Tier sie verlässt, das zu ihr eine zutrauliche Beziehung aufgebaut hat.

Hinschauen, einmischen, helfen

Etwa zehn Anfragen und Hinweise auf zu rettende Pferde erhält Katja im Jahr – aus Spanien, aber auch aus unserem fränkischen und bayerischen Umfeld. Wenn sie freie Plätze und die nötigen Mittel für Freikauf und Transport hat, hilft sie direkt und nimmt die Pferde bei sich auf. Wenn sie als Auffangstation voll ist, sucht sie über ihr Netzwerk die „armen Seelen“, wie sie die zu rettenden Pferde nennt, woanders gut unterzubringen.

Katja wünscht sich, dass mehr Menschen mitschauen und hinschauen, ob und wo Tiere leiden und ihnen ihr artgerechtes Leben verwehrt wird. Dazu gehört für sie auch, die Halterinnen und Halter anzusprechen, wenn das Tierwohl gefährdet ist. Dazu wäre sie froh, wenn es immer mehr Tierfreunde gäbe, die wehr- und chancenlosen Pferden helfen, wenn sie die passenden Bedingungen haben. Es brauche dazu „keinen Schnickschnack“, aber gute Haltungsverhältnisse und einen respektvollen Umgang mit dem sozialen Wesen Pferd.

Als VFD-Kreisverband Bamberg sind wir auf Katja aufmerksam gemacht worden. Wir finden ihr Engagement beispielgebend und bedanken uns mit diesem Artikel für ihre „Seelenrettung“. Wer Katja unterstützen oder den kleinen Bayo in gute Hände aufnehmen möchte, kann sich gerne unter 01514 6616972 mit ihr in Verbindung setzen.

Sie würde sich freuen.

Renate Baierl
KV-Bamberg

----- Anzeige -----

HeuToy
Fress-/Staubbremse & Spass




Für die Tiergesundheit

- gegen Koliken
- gegen Übergewicht
- vorteilhaft bei Stauballergie
- optimale Fresshaltung
- lange Heuaufnahme und Beschäftigung





Udo Röck GmbH
D-88348 Bad Saulgau
Tel. 07581 - 527914
www.heutoy.de



AUS FEUER UND WIND GEBOREN

Araber nennen ihre Pferde „Aus Feuer und Wind geboren“.

Das Element des Pferdes ist die Bewegung!

Bei unserer 20-köpfigen Herde, bestehend aus Stuten und Wallachen, jungen und alten, kleinen und großen Pferden, ist das gut zu beobachten. Im Frühling ist viel los auf der großen Winterweide. Die Stuten werden von den ranghöheren Wallachen umgarnt und die „Rivalen“ verscheucht; ihre Blicke schweifen gespannt in die Ferne, um kurz darauf übermütig buckelnd los zu stürmen.



Sancho



Sultan führt die Herde an

Im Sommer grasen alle Pferde gemeinsam friedlich auf großen, artenreichen Weiden. Sie ziehen dann oft in kleineren Gruppen umher. Die alten Pferde bilden eine Gemeinschaft, die jüngeren laufen und spielen, und die Stuten folgen brav dem schönsten und stärksten Wallach.

(Ab und zu interessieren sie sich auch für andere Wallache...)



Die Senioren

Und dann kommt der Herbst! Jetzt sieht man die Herde wieder im wilden Galopp über die Wiesen jagen, sich buckelnd und rennend am Leben erfreuen.



Daisy und Bonfire

„Die Sehnsucht glüht im Auge des Pferdes. Sein Blick geht in ungehemmte Fernen. Im blinden Ansturm sucht es zu erobern, was ihm die Natur verheißt: den unbeschränkten Raum, die Weite.“
aus „Königreich des Pferdes“



Unsere Pferdeherde im Morgengrauen

Wenn das kein glückliches Pferdeleben ist! Mit Sicherheit!

Aber wir wollen natürlich auf unseren Pferden reiten, sie dressieren, ausbilden, jede/r auf seine Art.

Gerade deswegen sollten wir ihnen ein artgerechtes Pferdeleben ermöglichen. Man muss sich immer wieder in Erinnerung rufen, was und wie Pferde sind: „Aus Feuer und Wind geboren, Bewegung ist ihr Element!“

Leider haben viel zu wenige Pferde so viele Freiheiten. Viele von ihnen leben in Städten. Ist das nicht absurd?

„Als Gott das Pferd erschaffen hatte, sprach er zu dem prächtigen Geschöpf: Dich habe ich gemacht ohnegleichen. Alle Schätze dieser Erde liegen zwischen deinen Augen.“
aus dem „Koran“

Gisela Thüringer
Bilder & Artikel "Freizeitreitstall Kapellenhof"

----- Anzeige -----

Das Reitrechtsbuch
von Susanne Bauer und Heiner Natschack

Neben den gesetzlichen Grundlagen finden Sie die Übersicht der Straßenverkehrsordnung für Reiter und Fahrer, Informationen zur Tiertransportverordnung, Hinweise zu Rechtsbehelfen gegen Reitbeschränkungen, Tierschutzgesetz, Viehverkehrsordnung mit Equidenpass, Tierseuchengesetz und Tierseuchenkasse, Haftung des Pferdehalters (Tierhalterhaftung und Tierhüterhaftung), eine Einführung in das neue Recht des Pferdekaufs sowie praktische Hinweise zum Pferdepfandvertrag.

Zu bestellen bei: VFD LV Bayern Geschäftsstelle, info@vfd-bayern.de

15,- €
+ Versand für Mitglieder



Reitrecht
Praktische Grundlagen für Reiter, Fahrer, Pferdehalter, Anreiter und Grundriiter
VFD Landesverband Bayern

AKTION LESERBRIEFE



Schreiben Sie uns!

Sicherlich habt Ihr bemerkt, dass die "Bayern Aktuell" jetzt anders ist. Gefällt Sie euch? Euch brennt was auf der Seele oder Ihr findet einen Artikel besonders toll, dann lasst es uns wissen.

Wir verlosen unter allen Leserbrief-Einsendern eine Tüte Lexa Leckerli Wiesenglück.

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns aus Platzgründen eine Kürzung der eingesandten Texte vorbehalten müssen.

Per Post: Redaktion „Bayern aktuell“, Landshamer Str. 11, 81929 München oder per Mail: printmedien@vfd-bayern.de



----- Anzeige -----



EQ7
ERGÄNZUNGSMITTEL

Aus Liebe zum Pferd

EQ7.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayern Aktuell - Eine Publikation der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer, Landesverband Bayern e.V.
Landshamer Str. 11, 81929 München
Tel. 089 130 11 483, Fax. 089 130 11 484
Mail: info@vfd-bayern.de HP: www.vfd-bayern.de

Geschäftsstelle:

Mitarbeiter: Elisabeth Heukeroth und Sabine Hausmann
Montag 9:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 12:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 9:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 14:00 Uhr

Gesamtherstellung:

Kastner Medien
Kastner AG
Schloßhof 2 - 6
85283 Wolnach
Tel. 08442 92 53 0

Anzeigen:

Anke Block
ablock@kastner.de
Tel. 08442 92 53 644
Fax. 08442 2289

Redaktion und Design/Satz

Sabine Hausmann
eMail. printmedien@vfd-bayern.de
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.

Kostenlose Kleinanzeigen nur für Mitglieder, max. 3 Zeilen/ 100 Zeichen mit Leerzeichen und ein Foto: per Mail an printmedien@vfd-bayern.de oder über das Formular auf unserer Homepage.